

# Geschäftsbericht des LEV SBK

Berichtszeitraum 01.2019 – 12.2019



Landschaftserhaltungsverband  
Schwarzwald-Baar-Kreis e.V.  
Humboldtstraße 11  
78166 Donaueschingen

Geschäftsführer: Stefan Walther

# 1 Vorwort

Das größte Arbeitsvolumen lag 2019, wie erwartet, bei den **LPR-Vertragsverlängerungen**. Diese nahmen einen hohen Zeitanteil in Anspruch. Leider wurde auch wieder im laufenden Jahr 2019 keine zufriedenstellende Lösung gefunden, um die Vertragsflut zu entzerren. Trotzdem konnte erfreulicherweise jedoch bei allen auslaufenden Verträgen eine Begutachtung Vorort erfolgen, was bei der letzten Vertragsverlängerungswelle im Jahr 2015 aufgrund der Personalsituation und des Aufbaus der Geschäftsstelle nicht machbar war. Ein effektives Abarbeiten des Arbeitsvolumens 2019 war aber nur durch den Zugang der dritten Personalstelle beim LEV möglich.

Auch hinsichtlich der **Bruttoflächenthematik** hat sich 2019 keine Entschärfung ergeben. Eine gemeinsame Begehung mit dem Regierungspräsidium Freiburg im April des vergangenen Jahres, konnte zwar die genaue Sichtweise etwas verdeutlichen, brachte aber nicht die erwünschte Erleichterung. Die Thematik bringt somit immer noch große Konflikte mit sich und führt nach und nach zu einem Vertrauensverlust bei den LPR-Vertragsnehmern. Das Ziel einer verlässlichen Bruttofläche ist leider noch in weiter Ferne.

Das Netzwerk **Streuobstwiesenschutz** ist nun schon seit 2017 fester Bestandteil der Vereinsarbeit und konnte auch dieses Jahr mit einem Treffen am 18.09.2019 weiterverfolgt werden. Aufgrund der Vertragswelle, konnte das Streuobstprojekt "Baar-Albtrauf-Wutachschlucht" im Schwarzwald-Baar-Kreis leider noch nicht in die Startphase eintreten. Es wurde jedoch konkretisiert und kann jetzt, nach Rücksprache mit dem Regierungspräsidium, vereinfacht umgesetzt werden. Ziel für 2020 ist, mit den Gemeinden Bad Dürkheim und Blumberg zu beginnen. Der LEV wird vorerst nur für diese zwei Gemeinden Maßnahmenblätter für die bestehenden Streuobstbestände entwerfen und vorhandene Artnachweise herausfiltern. Ggf. wird das Projekt mit kleineren Kartierungen ergänzt werden. Die Erfassung in Bad Dürkheim soll auch als Unterstützung für eine Zertifizierung im Rahmen von "Stadtgrün Naturnah" dienen. Diese Maßnahmenblätter sollen dann als Grundlage für zukünftige Förderungen dienen.

Auch anderen Aufgabenfeldern hatte sich der LEV diesem Jahr gewidmet, jedoch aufgrund der Personalveränderungen und Vertragsflut reduzierte sich dieser Anteil erheblich.

Ganz besonders wichtig ist dem LEV, dem Vertrauensbruch entgegenzuwirken und den **Landwirten** mit Ihren Problemen ein offenes Ohr und Lösungen zu bieten. Ohne die Landwirte als unsere Vertragspartner, steht die Landschaftspflege auf wackeligen Füßen.

Unser Dank gilt daher allen Akteuren, welche uns das Jahr über begleitet und unterstützt haben und wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit im nächsten Jahr.

### 3 Umsetzung der Landschaftspflegerichtlinie (LPR) im Schwarzwald-Baar-Kreis in Zahlen

Wie zu erwarten, war das Jahr 2019 im Rahmen der Vertragsverlängerung ein Ausnahmejahr. Es wurden ca. 400 Verträge/Anträge/Aufträge bearbeitet, wobei letztendlich nicht alle zum Abschluss kamen. Dabei handelte es sich um 294 Vertragsverlängerungen mit Erfolgskontrolle (LPR A), 36 Änderungsverträge, 4 Neuverträge und 68 Direktmaßnahmen (LPR B).

In diesem Jahr hatte der Landkreis in Kooperation mit 353 Vertragsnehmern 505 LPR-Anträge, -Aufträge und -Verträge auf einer Fläche von rd. 2050 ha vorzuweisen. Hieraus ergibt sich eine Fördersumme von knapp 1.180.000 Euro, die im Jahr 2019 in den Landkreis fließen konnten. Hinzu kommen jene Mittel, die für Maßnahmen des Regierungspräsidiums Freiburg, Referat 56, ausgezahlt wurden und zusätzlich Projekten im Landkreis zugutekamen. Der anteilig größte Posten der Gesamtfördersumme sind die fünfjährigen Extensivierungs- und Pflegeverträge nach LPR Teil A (ca. 942.500 Euro, entspricht 80 %), gefolgt von den Direktmaßnahmen nach LPR B (ca. 237.000 Euro, entspricht 20 %). Insgesamt liegen rund 92 % der Fördermittel im Verantwortungsbereich des LEV.

Die zentrale und zugleich zeitaufwändigste Aufgabe bei der LPR-Umsetzung, ist die Kommunikation mit den Bewirtschaftern sowie ggf. Abstimmungsgespräche mit Behörden und Verbänden. Aus diesem Grund hat der LEV in 2019 etwa 350 Außentermine allein in diesem Bereich wahrgenommen. Das entspricht mehr wie dem zweifachen eines normalen Jahres.

Nach wie vor große Probleme bereiteten bei der LPR-Umsetzung die Festlegung der Bruttofläche und damit einhergehend die Verlässlichkeit der Vertragsfläche.

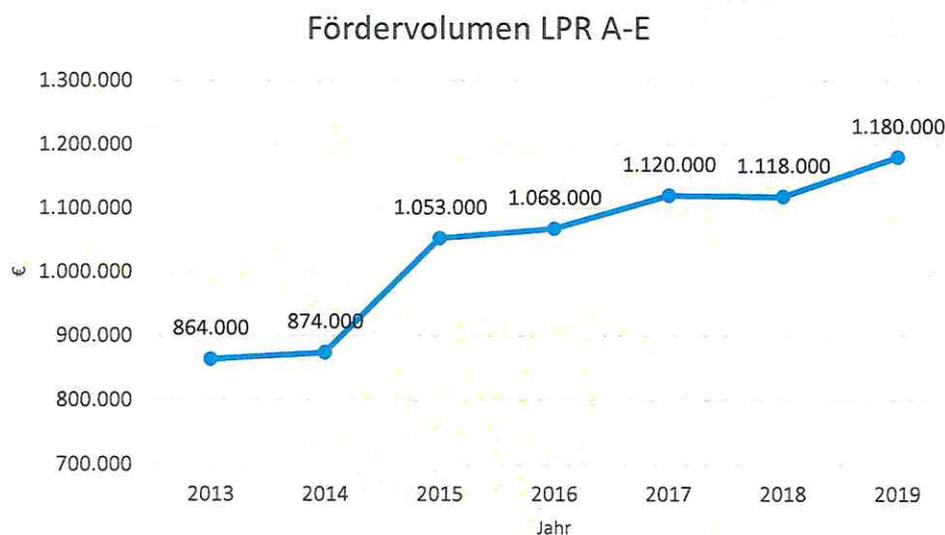


Diagramm 1: Entwicklung der Fördergelder im Bereich LPR A-E

### 3.1 Verträge (LPR Teil A1-A2)

Der Vertragsnaturschutz nach LPR Teil A umfasste 2019 eine Förderfläche von ca. 1790 ha, verteilt auf 437 Verträge mit insgesamt 323 Vertragspartnern. Der Vertragsnaturschutz nach Teil A umfasst sowohl Folge- und Änderungsverträge wie auch Neuverträge.

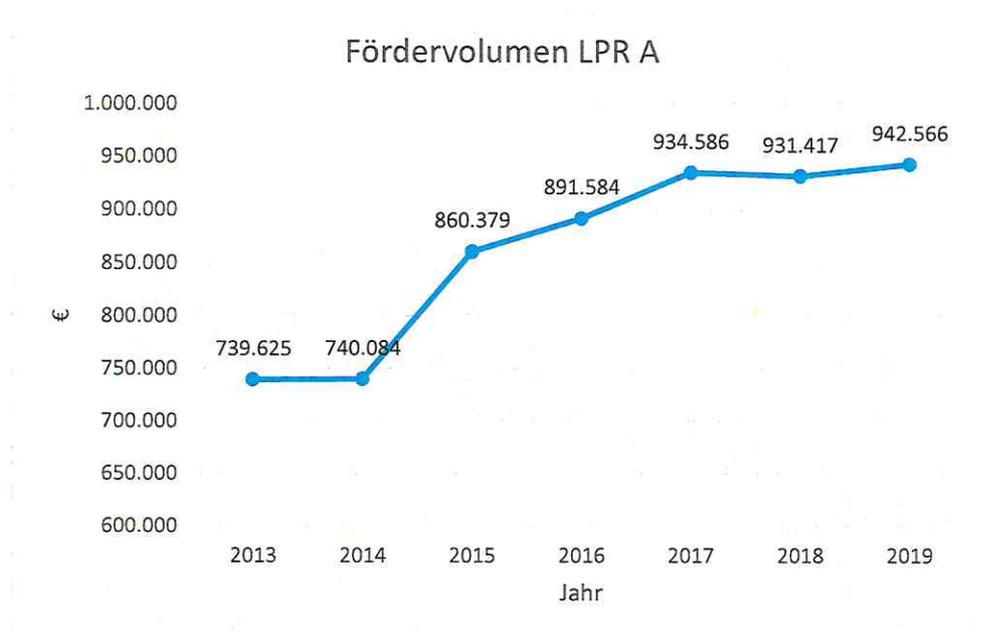


Diagramm 4: Entwicklung der Fördergelder im Bereich LPR A

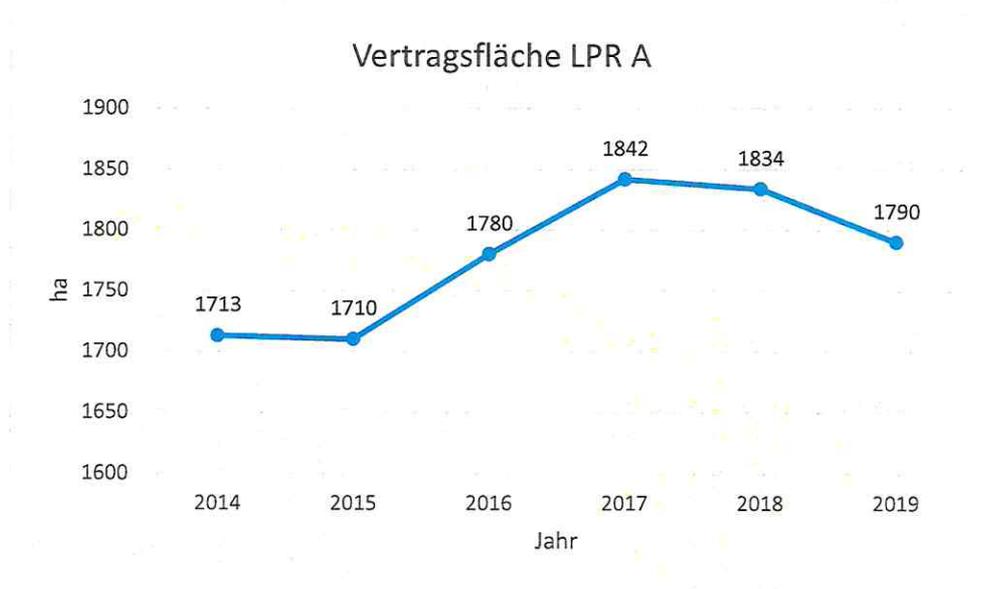


Diagramm 5: Entwicklung der Vertragsflächen im Bereich LPR A

vergleichbare Bewertung der Zahlen wie in den letzten Jahren, insbesondere im Bereich der Vertragsnehmer, nicht möglich war. Ein landesseitiges Auswertungsprogramm (wie gewohnt) steht derzeit nicht zur Verfügung.

### 3.1.1 Neuverträge

Im Jahr 2018 kam es zum Abschluss von 3 Neuverträgen mit einer Laufzeit ab 2019. Voraussichtlich 4 Neuverträge mit einer Laufzeit ab 2020 werden Anfang 2020 zum Abschluss kommen. Naturschutzfachliche Schwerpunktthemen dieser Neuverträge sind artenreiche Flachland- und Bergmähwiesen sowie Weiden auf unterschiedlichen Standorten.

Tab. 1: Übersicht LPR A-Neuverträge seit 2015

	Anzahl Neuverträge	Neuvertragsfläche
Ab 2015	22	87 ha
Ab 2016	31	94 ha
Ab 2017	15	105 ha
Ab 2018	8	42 ha
Ab 2019	5	7,5 ha
Ab 2020	ca. 4	ca. 7 ha
<b>Summe</b>	<b>ca. 85</b>	<b>ca. 342,5 ha</b>

### 3.1.2 Vertragsverlängerungen

Beginnend im Jahr 2018 bis einschließlich 2019 konnten erfreulicherweise alle Verlängerungsverträge vor Ort besichtigt werden. Auch konnte der größte Teil der Verträge, mit Blick auf die veränderte Einstufung der Bruttofläche, in Zusammenarbeit mit der ULB neu bewertet werden. Bei den restlichen Flächen wird dies im Laufe des Jahres 2020 geschehen.

### 3.1.3 Änderungsverträge

Im Kalenderjahr 2019 mussten für 36 laufende Verträge Änderungsverträge geschlossen werden. Die Änderungsgründe lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Neubewertung der Vertragsleistungen
- Veränderung der Flächengröße
- Änderungen aufgrund von Vor-Ort-Kontrollen
- Veränderung der Bruttofläche
- Betriebsaufgabe/Betriebsübernahme/Bewirtschafterwechsel

## **4 Weitere Aufgabenfelder und Aktivitäten**

### **4.1 Aufgabenfelder außerhalb der LPR**

Aufgrund der im Jahr 2019 zu bewältigenden Vertragsflut waren die Aufgabenfelder außerhalb der LPR leider nur eingeschränkt durchführbar.

- Ökokontoberatung Kommunen/ Landwirte
- Beratung bei FFH-Mähwiesenthematik
- Flächenvermittlung/Suche nach Bewirtschafter
- Streuobstprojekt "Baar-Albtrauf-Wutachschlucht"
- Giftpflanzen im Grünland
- Wildschweinschäden
- Netzwerk Streuobstwiesenschutz
- Mitwirkung beim Bibermanagement
- Unterstützung NGP sowie Abstimmung

### **4.2 Veranstaltungen**

In den nachfolgenden Kapiteln werden jene Veranstaltungen vorgestellt, die der Landschaftserhaltungsverband Schwarzwald-Baar-Kreis e.V. im Jahr 2019 federführend oder zusammen mit Projektpartnern durchgeführt hat.

## 4.2.2 Regionales Treffen der Fledermaussachverständigen

Anfang des Jahres fand zum ersten Mal ein regionales Treffen der Fledermaussachverständigen des Regierungspräsidiums Freiburg im Besprechungsraum in der Humboldtstraße statt. Das Treffen dient dem internen Austausch der ehrenamtlich Tätigen und war mit ca. 25 Teilnehmern sehr gut besucht.



Quelle: LEV 2019

## 4.2.4 Aktivitäten zur Eindämmung von Problempflanzen

Auch im Jahr 2019 wurden wieder Aktionen zur Eindämmung von Problempflanzen vom LEV durchgeführt. Mit dabei waren wieder die Umweltgruppe Südbaar wie auch der Schwarzwaldverein. Unter anderem wurde auf einer hochwertigen Orchideenwiese im Naturschutzgebiet Weiherbachtal (Wolterdingen) Herbstzeitlosen bekämpft. In einem anderen Fall wurde Jakobskreuzkraut auf Beweidungsflächen in der Nähe von Donaueschingen und Hüfingen eingedämmt. Auch wurden einige Beratungstermine im Zusammenhang mit der Herbstzeitlosenbekämpfung im Wirtschaftsgrünland wahrgenommen.



Quelle: LEV 2019



Quelle: LEV 2019

## 4.2.6 Streuobstprojekt "Baar-Albtrauf-Wutachschlucht"

Hinsichtlich des Vorgehens haben sich 2019 einige Änderungen ergeben. Daher wurde die Startphase des Projekts auf 2020 verschoben. Grund dafür waren Mittelkürzungen, wie auch eine geänderte politische Betrachtungsweise der Streuobstwiesen. Das Projekt kann nun, nach Rücksprache mit dem Regierungspräsidium, vereinfacht umgesetzt werden. Ziel ist es, 2020 mit den Gemeinden Bad Dürkheim und Blumberg zu beginnen. Es werden durch den LEV Maßnahmenblätter für die bestehenden Streuobstbestände entworfen und vorhandene Artnachweise abgefragt. Ggf. wird das Projekt mit kleineren Kartierungen ergänzt werden. Die Erfassung in Bad Dürkheim soll auch als Unterstützung für die Zertifizierung nach "Stadtgrün Naturnah" dienen. Die Maßnahmenblätter sollen als Grundlage für zukünftige Förderungen dienen. Für einige bestehende FFH-Gebiete kann die Förderung von Pflegeschnitten schon ab 2020 in Angriff genommen werden.



Quelle: LEV 2019

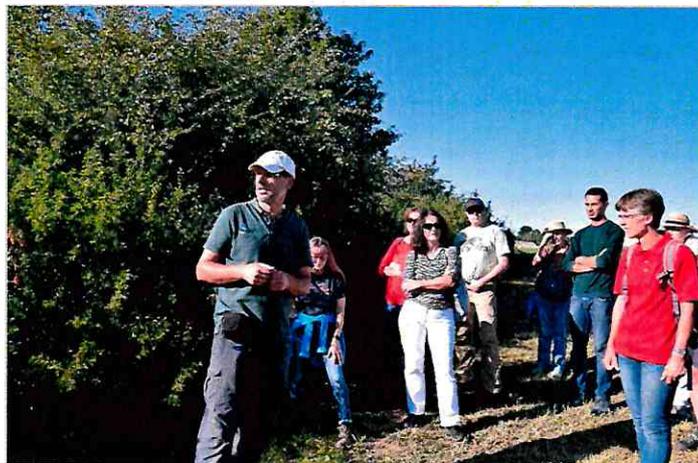
## 4.2.8 Heckenpflanzung und Heckenwanderung im Rahmen von „Bad Dürkheim blüht auf“

Im Zuge der im Vorjahr gegründeten Initiative „Bad Dürkheim blüht auf“ war der LEV bei einer Heckenpflanzung zur Erhaltung der Artenvielfalt bei Bad Dürkheim mit dabei. Gemeinsam mit dem Naturschutzbund Schwarzwald-Baar wurden 240 heimische Sträucher, wie Heckenrosen, Schneebeeren oder Pfaffenhütchen gepflanzt.



Quelle: Schwarzwälder Bote 2019

Zu einer Heckenwanderung im Naturschutzgebiet Unterzieren hatte die Initiative „Bad Dürkheim blüht auf“ eingeladen. Das GVV Umweltbüro mit Kathrin Schwab sowie der LEV mit Stefan Walther haben bei strahlendem Sonnenschein über 20 Interessierten die Bedeutung von Heckenstrukturen und Streuobstwiesen als Lebensraum für Arten sowie für den Biotopverbund nahe gebracht. Ein wichtiges Augenmerk wurde auch auf die notwendige Pflege von Hecken gelegt.



Quelle: Kaletta 2019

# BAD DÜRRHEIM

## Unterschlupf für Tiere und Insekten

**Landschaft** Statt am Samstagmorgen auszuschlafen, war ein Team der Initiative „Bad Dürrhein blüht auf“ schon früh unterwegs und setzte 240 Sträucher.

**Bad Dürrhein.** Ein zehnköpfiges Team der im Vorjahr gegründeten Initiative war am Samstagvormittag damit beschäftigt, 15 verschiedene Arten kleiner Sträucher, die helfen sollen die Artenvielfalt in Bad Dürrhein zu erhalten, zu setzen. „Die Sträucher sind alle heimisch in unserer Region vertreten. Dazu gehören etwa die Heckenrosen, die Schneebeeren und die Pfaffenhütchen“, erläuterte Michael Neuenhagen, der den Bad Dürrheimer Mineralbrunnen in der Arbeitsgruppe vertritt.

Die Setzlinge wurden auf einem etwa sieben Meter breiten Streifen angepflanzt und sollen Vögeln und Insekten Unterschlupf gewähren. Gleichzeitig ist das Gehölz auch Windschutz für die Tiere und soll Erosion vermeiden helfen.

Das für die Aktion genutzte Gelände gehört der Erbengemeinschaft Jörger. Angrenzend wird das Gelände für den Bioanbau vom Antoni-Hof genutzt, auf welchem abschließend zum Arbeitseinsatz gleichfalls einige Pflanzen gesetzt wurden.

Die Pflanzenaktion wurde gemeinsam mit dem Naturschutzbund Schwarzwald-Baar mit Sitz in Donaueschingen vorgenommen. Dessen Vorsitzender Thomas Schalk konnte bei den Planungen für das Gelingen der Aktion sein Wissen einbringen und griff auch selbst zum Spaten. Lu-

kas Binninger, im Landesforstschutz engagiert, half bei diesem Vorhaben genauso mit wie Reinhard Lindenhahn, der früher den inzwischen aufgelösten BUND-Ortsverein Bad Dürrhein leitete, sowie Bio-Landwirt Christoph Trütken. Auch zwei Mitarbeiter der Kurgärtnerei halfen bei den Arbeiten fleißig mit.

### 3000 Euro an Fördermitteln

In dem im März 2018 gegründeten Kreis sind die Stadt Bad Dürrhein, die Kur- und Bäder GmbH, die Mineralbrunnen Bad Dürrhein, der Naturschutzbund Schwarzwald-Baar, der Schwarzwaldverein Ortsgruppe Bad Dürrhein, der Landschaftsgestaltungsverband, der Bio-Land-Betriebeverband, Imker, Landwirte, Gärtner sowie Bürger engagiert.

Der Gemeinderat der Stadt Bad Dürrhein hat für „Bad Dürrhein blüht auf“ 3000 Euro Fördermittel genehmigt, die für Bürgeraktionen zur Verfügung stehen.

Die vom Umweltministerium Baden-Württemberg im letzten Jahr angeschobene Aktion steht in Bad Dürrhein unter Schirmherrschaft von Gerlinde Kretschmann, der Gattin des Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann, die am Freitag, dem 24. Mai, in Bad Dürrhein einen Blühwiesenspaziergang unternehmen wird. mg



Ein Team der Initiative „Bad Dürrhein blüht auf“ setzte für den Schutz der Artenvielfalt im Bereich der Aussiedlerhöfe 240 Sträuchersetzlinge.

Foto: Martin Grübler

Quelle: Schwarzwälder Bote 2019

## Anhang II – Termine und Veranstaltungen

Im Folgenden wird eine Auswahl wichtiger Termine und Veranstaltungen benannt, die außerhalb des Managements der Landschaftspflege – im engeren Sinne – stattfanden.

### Termine

- 09.01.2019 Kassenprüfung
- 14.01.2019 1. Vorstellungsgesprächsrunde Stellv. Geschäftsführer/in, Mitarbeiter/in
- 15.01.2019 Besprechung FFH-Gebiete, Rückholungen, Ergebnisbesprechung
- 17.01.2019 Vorstandsversammlung
- 18.01.2019 Einarbeitung NGP in LaIS/LaIS GIS und Aufteilung Verträge Ding/Grüninger
- 19.01.2019 Fledermaustreffen RP Freiburg
- 23.01.2019 2. Vorstellungsgesprächsrunde Stellv. Geschäftsführer/in, Mitarbeiter/in
- 26.01.2019 Agrartag 2019
- 29.01.2019 Beratung Landwirt Mönchweiler
- 01.02.2019 Beratung NGP
- 01.02.2019 Steuerberaterin
- 15.02.2019 Klosterhof Enthurstung
- 19.02.2019 Mitgliederversammlung
- 20.02.2019 Besprechung Biberleitfaden
- 21.02.2019 Besprechung zum Projekt Projekt Schleiereulen UNB
- 27.02.2019 Betriebsübergabe Grüninger/Ding Umweltzentrum
- 12.03.2019 ELB Personalgespräch
- 14.03.2019 Bad-Dürrheim blüht auf
- 18.03.2019 Ökokontoberatung
- 20.03.2019 Fachgespräch mit Vorstandsmitglied Kury RP Freiburg
- 22.03.2019 Bad Dürrheim blüht auf; Heckenpflanzung
- 23.03.2019 Streuobst Kirchdorf
- 25.03.2019 Bruttofläche RP Gärliz , Hundeck, Mager, ULB, LEV
- 04.04.2019 Interview Europäische Kommission
- 05.04.2019 Begutachtung Bachlaufrenaturierung
- 09.04.2019 Besprechung zum Thema LPR UNB, NGP, LEV
- 30.04.2019 Beratung zum Thema Herbstzeitlosen in Aasen
- 06.05.2019 Kreisausschusssitzung Umwelt und Technik, Vorstellung Geschäftsbericht 2018
- 07.05.2019 Gemeinsame Sitzung LEV und ULB zum Thema Bruttofläche und LPR-Verlängerung
- 07.05.2019 Jour fixe Thema Bruttofläche
- 08.05.2019 Mähwieseberatung St. Georgen
- 10.05.2019 Herbstzeitlosenbekämpfung NSG Weiherbachtal, Wolterdingen mit UGS Baar
- 13.05.2019 Mähwiesenberatung MaP Schönwalder Hochflächen
- 13.05.2019 Fortbildung Natura2000 Grundlagen LEL Schwäbisch Gmünd
- 14.05.2019 Fortbildung & Exkursion Grundlagen LEL Schwäbisch Gmünd
- 15.05.2019 Herbstzeitlosenbekämpfung NSG Weiherbachtal, Wolterdingen mit UGS Baar
- 15.05.2019 UNB, Büro Vögtlin Wutachschlucht Nachkartierung
- 16.05.2019 Biberleitfaden Vorstellung
- 17.05.2019 Verlustflächenbegutachtung Achdorf-Überachern
- 21.05.2019 Mähwiesenberatung Rohrbach

- 21.11.2019 Streuobstpflanzung Aasen Katzenrain
- 27.11.2019 Fachbeiratsversammlung
- 28.11.2019 Besprechung zum Kreispflegeprogramm UNB, NGP, LEV
- 02.12.2019 Besprechung mit BLHV, UNB, LEV
- 04.12.2019 Beiratssitzung FFH-Gebiet Wutachschlucht in Löffingen
- 05.12.2019 Fertigstellung Katzenrain, Baumschutz anbringen
- 05.12.2019 Bad-Dürrheim blüht auf
- 12.12.2019 Streuobstkonzept BM Keller Blumberg
- 17.12.2019 Beweidung Fatima Kapelle BM Herdner Furtwangen, Metsch Leaderaktionsgruppe
- 19.12.2019 Besprechung Weideeinrichtung Fatima Kapelle Bauhof Furtwangen

### **Vorstandssitzung**

- 17.01.19 Siebte Vorstandsversammlung, Donaueschingen
- 23.01.19 Achte Vorstandsversammlung, Villingen-Schwenningen

### **Mitgliederversammlung**

- 19.02.19 Fünfte Mitgliederversammlung, Donaueschingen

### **Fachbeiratsversammlung**

- 27.11.19 Sechste Fachbeiratsversammlung, Donaueschingen